

Hannover, den 22. 10. 1942 198
Genes.-Schnoadion Fahr. Ers. Abt. 11, Welfenpl. 1.

An das
Deutsche Archiv f. Geschichte des Mittelalters
Berlin NW 2
Charlottenstr. 41.

3
Anbei übersende ich Besprechungen von
Perrons, Wälder-Giesant, in. H.B. d. Landes ob d. Ems.
Zur Annahme weiterer Rezensionen eintrage bin ich
sehr bereit (Übersendung bitte an meine
Regelungen ausdrückt).

Heil Hitler!

Dr. H. Steinmann.

dieser Zusammenhang nachgewiesen werden. Aber eine Herein-
nahme der italienischen Artes als selbständiger Stoff des
Buches würde m.E. unpraktisch sein, weil erstens das Stoff-
gebiet zu gross ^{wird} ist und zweitens die Schwierigkeiten der
Handschriftenbeschaffung unüberwindbar ^{wäre} ~~wäre~~. Es gibt ja so-
gar vom Begründer Alberich von Montecasino noch ungedruckte
Schriften, von den späteren ganz zu schweigen. Das muss
einmal eine selbständige Publikation werden, "Die Anfänge
der Ars dictandi", ein äusserst wertvoller Stoff, der aber
sehr umfangreiche Vorarbeiten erfordert. Für Sie ergibt sich
sehr leicht ein abgeschlossenes Gebiet für Deutschland und
die spätere Zeit, was aufs gleiche herauskommt. Ich glaube,
dass man von den italienischen und französischen Vorbildern
doch schon genügend kennt, um die deutschen Zusammenhänge
bearbeiten zu können. Gewiss werden Sie hier und da auch
noch eine italienische oder französische Ars in Handschrift
heranziehen müssen, wie z.B. den Bernhard von Meung, aber ohne
diesen ex professo behandeln zu wollen. Zeitlich wird sich
für den Beginn der Ars dictandi in Deutschland wohl ungefähr
der Beginn der Stauferzeit ^{er}geben, sodass es praktisch sehr
gut passen würde. Ebenso glaube ich, dass Sie auch die An-